

Schwerin, den 08.03.2021

Sehr geehrte Frau/Herr ,  
sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

das Land Mecklenburg-Vorpommern feiert sein dreißigjähriges Bestehen. Die damaligen und heutigen Lebens- und Arbeitsrealitäten der Menschen durchliefen seither tiefgreifende Veränderungsprozesse, ebenso wie die gesellschaftlichen Themensetzungen und Diskurse. Kurzum, die Lebenswelt der Menschen hat sich grundlegend gewandelt.

Ebenfalls grundlegend geändert haben sich die Bedarfslagen, Ideen und Wünsche der jungen Menschen sowie die Strukturen in den Verbänden. Die gültige Fördergrundlage für die Kinder- und Jugendarbeit in M-V ist seit 1998 festgeschrieben und besteht damit seit insgesamt 23 Jahren. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden nur geringfügige Änderungen in den Förderschwerpunkten vorgenommen, welche allerdings nicht die besondere Relevanz und Notwendigkeit der Bedarfe von jungen Menschen im 21. Jahrhundert widerspiegeln.

Im September 2020 hat Frau Ministerin Drese, sowohl in Pressemitteilungen zum internationalen Kindertag als auch in der Plenarsitzung des Landtages MV zur Auswertung der Jugendanhörung "Jung sein in MV", verkündet, dass ein neuer Landesjugendplan spätestens zum 01. Januar 2021 in Kraft treten soll. Diese neue Richtlinie sollte den aktuellen Entwicklungen in den Lebenswelten junger Menschen Rechnung tragen. Wir befinden uns mittlerweile im März 2021 und nicht nur die jungen Menschen in diesem Land, sondern insbesondere die Jugendverbände, warten sehnsüchtig auf den neuen Landesjugendplan.

Die neue Förderverordnung ist vom Sozialministerium unter Einbeziehung des Landesjugendringes entstanden. Das ist sehr gut. Mit dem neuen Landesjugendplan sind gemeinsame Erwartungen und Hoffnungen verbunden, welche gerade jetzt keinen Aufschub erfahren dürfen.

Die aktuelle Legislaturperiode nähert sich ihrem Ende. Die Jugendverbände sind in großer Sorge, dass die neue Förderverordnung verloren geht, bzw. nicht rechtzeitig in Kraft gesetzt werden kann. Damit würde die alte Richtlinie ihre Rechtskraft behalten und relevante und notwendige Förderschwerpunkte, die erhoffte Entbürokratisierung und die Fokussierung auf die Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher würde ausbleiben.

Digitalisierung sowie Kinder – und Jugendbeteiligung müssen ihren besonderen Stellenwert innerhalb des Landesjugendplanes erhalten. Nur so können wir Kinder- und Jugendbeteiligung zukünftig weiter stärken, unseren Beitrag für eine demokratische Gesellschaft leisten und Strukturen weiterentwickeln.

Bitte treten Sie dafür ein, dass die Inkraftsetzung des neuen Landesjugendplanes zeitnah erfolgen kann.

Für Fragen oder für weitere Informationen stehen der gesamte Vorstand und die Geschäftsstelle des Landesjugendringes gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Landesjugendringes MV:

Marieke Bohne  
Bund Deutscher PfadfinderInnen

Ingo Trusheim  
Landesjugendfeuerwehr MV

Patrick Kunze  
BDKJ Regionalbüro Vorpommern

Tobias Packhäuser  
ver.di Jugend Nord

Dr. Ina Bösefeldt  
Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland

Markus von Jan  
Kreisjugendring Ludwigslust-Parchim

Johannes Beykirch  
AEJ MV